

Transkripte

Die Tracknummern zur CD finden Sie links unter den Texten.

2 Test 1: Aufgabe 1. Beispiel

- ◆ Hallo Hanna!
- ◆ Tag Lennart!
- ◆ Mmh, hier riecht es ja schon gut!
- ◆ Ja, das ist das Gemüse. Und der Reis ist auch schon fast fertig. Fehlt nur noch ... Mist, ich habe den Fisch vergessen!
- ◆ Kein Problem, ich gehe schnell in den Supermarkt!
- ◆ Super, danke!

- 3 1
- ◆ Und, wie viele sind wir heute?
 - ◆ Wir drei und dann noch Lena und Boris – also fünf.
 - ◆ Hat Boris doch Zeit? Gestern hast du noch gesagt, er kommt nicht.
 - ◆ Stimmt, Boris kann ja heute nicht – also sind wir vier.
 - ◆ Okay, dann decke ich jetzt den Tisch.

- 4 2
- ◆ Tag Jochen! Wie geht's? Wie ist dein neuer Job?
 - ◆ Grüß dich Kathrin! Mein Job ist super, danke! Und du? Wie geht's dir in deiner neuen Wohnung?
 - ◆ Sehr gut! Ich fühle mich absolut wohl da. Danke noch mal, dass du beim Umzug geholfen hast!
 - ◆ Klar, gerne. Du, hast du am Samstag schon was vor? Ich werde 30, das muss ich natürlich feiern!
 - ◆ Danke für die Einladung, ich komme gerne!

- 5 3
- ◆ Super, Luis! Danke, dass du hier aufgeräumt und geputzt hast!
 - ◆ Ist schon okay, ich war ja dran. Hast du denn jetzt alles für dein Fest oder brauchst du noch Hilfe?
 - ◆ Kannst du vielleicht noch mal kurz in den Supermarkt gehen? Ich will noch einen Nachttisch machen und wir haben keinen Zucker mehr ...
 - ◆ Klar, mach ich.
 - ◆ Tausend Dank!

8 Test 2: Aufgabe 1

- ◆ Rehns.
- ◆ Hallo Jochen. Na, wie geht's dir? Bist du wieder gesund?
- ◆ Eh, hallo, Rieke. Ja, danke, es geht mir prima, ich bin nach dem Urlaub wieder richtig fit. Aber morgen muss ich wieder arbeiten und Medikamente verkaufen. Na, und? Erzähl mal, wie war denn das Abiturtreffen? Ich war so traurig, dass ich nicht kommen konnte.
- ◆ Na, es war super. Wir haben den ganzen Abend erzählt und erzählt. Es waren viele Leute da. Auch Beate.
- ◆ Und? Was macht sie jetzt? Wohnt sie noch in Köln?
- ◆ Nein, sie wohnt schon lange in Hamburg und studiert dort Zahnmedizin.
- ◆ Aha. Und Meret? War die auch da?
- ◆ Na klar. Sie hat ja eine Ausbildung als Bäckerin gemacht und arbeitet jetzt im Laden von ihren Eltern. Du, aber eine echte Überraschung war Dieter. Der war doch immer so leise und hatte vor den Lehrern Angst. Und Dieter ist

- 6 4
- ◆ Hallo Torsten!
 - ◆ Hi Mia! Endlich ist es mal warm!
 - ◆ Ja, super, oder? Jetzt kann ich endlich mal wieder eine Grillparty machen! Kommst du auch?
 - ◆ Sehr gerne! Wann denn?
 - ◆ Am Mittwoch so um sieben! Kannst du da?
 - ◆ Äh ja, schon – aber wieso feierst du nicht am Wochenende, am Freitag oder am Samstag?
 - ◆ Freitag geht nicht, da hat meine Schwester Geburtstag. Und am Samstag habe ich ein Fußballspiel.
 - ◆ Alles klar. Das passt schon so. Ich freu mich!
 - ◆ Bis dann!

- 7 5
- ◆ Hi Sanne! Und, wie war dein Abend gestern?
 - ◆ Grüß dich Beate! Gestern? Gut! Ganz anders als geplant, aber schön.
 - ◆ Warum? Was hast du gemacht?
 - ◆ Na ja, eigentlich wollten Florian und ich ja essen gehen. Aber er war am Nachmittag bei seiner Mutter und hatte dann keinen Hunger. Dann sind wir einfach ins Kino gegangen. Der Film war sehr interessant!
 - ◆ Gut ... Du, und was sollen wir heute machen? Wir treffen uns doch um acht, oder?
 - ◆ Ja klar. Warte mal, wir können doch endlich mal wieder zusammen ...

jetzt Journalist und arbeitet für eine Zeitung in Düsseldorf.

- ◆ Was? Der kleine Dieter? Das ist ja interessant.
- ◆ Genau der.
- ◆ Und Ralf? Unser Ralfi?
- ◆ Ralf war auch da und so lustig wie immer. Nach dem Abitur war er zwei Jahre in Südamerika und Asien und jetzt studiert er Englisch und Spanisch in München. Er will Lehrer werden.
- ◆ Wirklich? Ralf als Lehrer?
- ◆ Weißt du, wer auch da war? Sabine, die tolle Sportsportlerin. Ich habe immer gedacht, Sabine macht bei den Olympischen Spielen mit.
- ◆ Und?
- ◆ Sabine hat zwei kleine Kinder und ist Hausfrau.
- ◆ Nicht zu glauben. Das überrascht mich wirklich.

9 **Aufgabe 2. Beispiel**

- 1 Hallo, Nicki, hier ist Mama. Papa und ich fliegen morgen früh nach Gran Canaria. Du kommst doch morgen? Also, die Blumen brauchen jeden Tag Wasser. Stell sie bitte nicht in die Sonne. Wir kommen am 14. Mai zurück. Bis dann.
- 10 2 Ach, Nicki, ich hab' noch was vergessen: Den Schlüssel für den Briefkasten habe ich auf den Küchentisch gelegt. Du kannst ihn neben die Tür hängen. Also, dann tschüss.
- 11 3 Hallo Ferdi, hier Monika. Du, ich muss heute Abend länger arbeiten. Kannst du bitte kochen? Es gibt noch Gurken und Tomaten im Kühlschrank. Wein ist auch noch da. Ich habe ihn neben das Fenster gestellt. Bis später – ich komme so um 20 Uhr.

- 12 4 Guten Abend, Georg. Hier ist Hanne aus dem Büro. Wir suchen das Dokument von Herrn Schneider. Auf deinem Schreibtisch liegt es leider nicht. Kannst du uns helfen? Bis 19 Uhr bin ich noch im Büro. Ruf doch bitte an. Tschüss.
- 13 5 Guten Tag, Frau Baschumek, hier Schneider von der Firma Möbel Mester. Wir bringen Ihr Sofa morgen um 10 Uhr direkt vor die Haustür. Sind Sie morgen um 10 Uhr nicht zu Hause? Dann rufen Sie uns bitte an unter 02 21/73 78 51. Vielen Dank und auf Wiederhören.
- 14 6 Hi, Leo, hier Sanne. Kommst du heute Abend mit ins Kino? Wir wollen „Badalu“ sehen. Wir sind in das Geschäft hier an der Ecke gegangen, aber sie haben den Film dort nicht. Alida, Kerstin und ich treffen uns um 20 Uhr am Bahnhof Löwenstein. Ruf mich bitte an. Ciao.

15 **Test 3: Aufgabe 1. Beispiel**

- ◆ Liebe Hörerinnen und Hörer, wie immer am Dienstag unsere aktuelle Umfrage. Weil heute in Hannover Deutschlands größte Medienmesse beginnt, wollten wir von Ihnen wissen: Welches Gerät ist Ihnen am wichtigsten? Wir haben viele interessante Antworten bekommen – hören Sie sie am besten gleich selbst!
- ◆ Guten Tag, mein Name ist Sven Bauer. Also ich finde es toll, dass wir heute so viele Möglichkeiten mit den Medien haben! Als ich klein war, hatten die meisten Familien nur ein Radio. Und den ersten Fernseher hatten wir, als ich 10 Jahre alt war – in Schwarz-Weiß natürlich! Und heute könnte ich ohne meinen Laptop gar nicht mehr leben. Wissen Sie, meine Tochter lebt in Kanada, mit ihr skype ich ganz oft.
- 16 1 Hallo, ich bin die Melanie und ich liebe mein altes Radio! Mein Bruder hat es mir geschenkt. Schon gleich wenn ich aufstehe schalte ich es ein und dann läuft es eigentlich den ganzen Tag. Meine Freundinnen hören alle immer nur über ihre Laptops Musik, aber ich finde mein Radio wunderbar!
- 17 2 Ich heiße Nadja Uhlig. Medien ... hm ... also am liebsten sehe ich abends im Fernsehen diese alten Serien, da kann ich mich einfach perfekt entspannen. Da kann es sogar passieren, dass ich dann mein Handy einfach mal klingeln lasse und nicht rangehe!
- 18 3 Hi! Für mich ist das ganz klar: Ich finde mein Smartphone super praktisch, damit kann ich alles machen, sogar Fotos. Die Kamera in meinem Smartphone ist ziemlich gut, die Bilder sind echt in Ordnung! Später kaufe ich mir vielleicht auch noch ein Tablet – aber im Moment habe ich nicht genug Geld. Ach so, meinen Namen habe ich ganz vergessen: Carlo!
- 19 4 Hallo, ich bin Caroline Neuhaus. Eigentlich sind mir diese ganzen neuen Geräte gar nicht so wichtig. Klar, beruflich habe ich auch ein Handy und einen Laptop, weil ich viel reisen muss, aber privat will ich gar nicht überall telefonieren oder ins Internet gehen können. Ach, jetzt fällt mir aber doch noch was ein: Letztes Jahr habe ich mir eine Digitalkamera gekauft. Dass ich jetzt meine Fotos sofort sehen und drucken oder verschicken kann, das finde ich sehr schön.
- 20 5 Grüß Gott, ich bin Kurt Rodinger. Das wichtigste Gerät für mich? Das ist mein Laptop, den brauch' ich für die Arbeit. Nein, falsch – mein Handy ist doch noch viel wichtiger. Wissen Sie, meine Freundin und ich, wir leben in verschiedenen Städten und sehen uns nur am Wochenende, aber wir schicken uns mindestens 10 SMS pro Tag!

21 **Test 4: Aufgabe 1. Beispiel**

- Hi, Peggy, hier Marita. Ich habe gestern deine Einladung bekommen – herzlichen Dank! Das ist ja toll. Natürlich komme ich zur Hochzeit. Ich habe gestern schon ein Kleid gekauft. Mein Zug kommt um Viertel nach zwölf an und um 13 Uhr bin ich bei euch. Ich freue mich schon. Tschüss.
- 22 1 Hallo Yvonna, hier ist Martin. Also, ich habe nächsten Donnerstag Geburtstag und möchte das gerne feiern. Hast du Zeit? Die Party ist bei mir zu Hause in der Grollstr. 25. Ruf mich bitte an unter 39 82 75. Tschüss.
- 23 2 Hallo Sabine, hier Gregor. Mensch, herzlichen Glückwunsch zu deiner neuen Arbeit! Da hast du aber Glück gehabt. Das feiern wir doch, oder? Ich muss Donnerstag- und Freitagabend leider arbeiten, aber wie wäre es mit Samstag? Also, sag mir Bescheid. Ciao.
- 24 3 Hallo Anke, Thekla am Telefon. Vielen, vielen Dank für dein Hochzeitsgeschenk. Die Tassen und Teller sind total schön. Schade, dass du nicht kommen konntest. Aber wir kommen nach Berlin, und zwar am 20. April. Bist du da? Das wäre super. Bis bald.

- 25 **4** Annette hier, hallo Holger. Du, Holger, ich bin sehr nervös. Am Freitagvormittag ist doch die Mathematikprüfung. Die Prüfung ist übrigens in Raum 316. Ich möchte mit dir zusammen lernen. Geht das? Wann hast du Zeit? Ich kann morgen oder Donnerstag. Ciao.
- 26 **5** Guten Tag, hier spricht Ulrike von der Kita „Wurzelzwerg“. Liebe Familie Brender, am Samstag feiern wir unser Sommerfest und wir brauchen noch Essen und Getränke. Können Sie bitte einen Kuchen mitbringen und eine Packung Saft? Das wäre toll. Danke und bis Samstag.

27 **Aufgabe 2. Beispiel**

Hallo, hier ist Celina. Mensch, ich wünsche euch alles Liebe und Gute zu eurer Hochzeit. Leider kann ich nicht dabei sein, weil meine Eltern silberne Hochzeit feiern und das wird ein großes Familienfest. Also, ich wünsche euch viel Spaß und denke an euch. Bis bald.

- 28 **1** Hallo, ihr beiden. Hier Martha. Na, das ist ja eine Überraschung. Klar komme ich. Darf ich Antonia mitbringen, meine Freundin aus Italien? Und was wünscht ihr euch eigentlich? Gibt es eine Geschenkeliste?

33 **Test 5: Aufgabe 1. Beispiel**

Hallo, hier ist Evelyn von „Kopfkultur“. Leider muss ich Ihren Termin heute absagen. Können Sie denn am Donnerstag um 16 Uhr? Da habe ich noch Zeit. Wenn ich nichts mehr von Ihnen höre, sehen wir uns am Donnerstag, okay?

- 34 **1** Guten Tag, hier ist Anna Kühne vom Krankenhaus. Herr Seeger, es ist wunderbar, dass Sie am Samstag früh arbeiten können. Jetzt ist aber leider noch eine Kollegin krank geworden – können Sie denn auch noch am Sonntag früh kommen? Bitte rufen Sie schnell zurück, danke!
- 35 **2** Ja, hier ist Max. Also, ich habe im Internet ein Sparangebot für dein Ticket nach München gefunden. Das kostet hier von Berlin 55 Euro, der Zug fährt um 11 Uhr 49 ab. Ich buche das jetzt für dich, okay? Wie sehen uns heute Abend, bis dann!

39 **Test 6: Aufgabe 1. Beispiel**

Die Deutsche Bahn informiert: Auf der ICE-Strecke von Berlin nach Frankfurt gibt es technische Probleme. Es können keine Züge fahren. Der ICE fährt deshalb bis heute Abend nur bis Leipzig.

- 40 **1** Und jetzt noch zum Verkehr: Achtung, Autofahrer, auf der A7 Richtung Füssen zwischen Kassel und Fulda gibt es einen Hund auf der Autobahn. Die Polizei ist schon da. Bitte fahren Sie vorsichtig oder nutzen Sie andere Straßen.
- 41 **2** Hier Radio City mit dem Verkehr. Stau gibt es auf folgenden Autobahnen: A2 Richtung Hannover zwischen Dort-

- 29 **2** Hallo Ute, hier Jim. Erst mal wollen Karina und ich euch sehr herzlich zur Hochzeit gratulieren. Wir wünschen euch alles Glück der Welt. Vielleicht können wir kommen, aber Karina muss Urlaub nehmen und das ist im Moment nicht so einfach. Zwei Kolleginnen von Karina sind krank. Ich rufe noch mal an und sage euch Bescheid, einverstanden? Tschüss.
- 30 **3** Hallo, ihr zwei. Hier spricht Henning. Das ist ja toll – ihr beide heiratet. Vielen Dank für die Einladung, ich komme natürlich. Mein Auto ist kaputt. Wie komme ich denn vom Bahnhof zu euch? Also, wir telefonieren. Bis dann.
- 31 **4** Ach, schon wieder der Anrufbeantworter. Hier ist Tante Edith. Vielen Dank für eure Einladung. Onkel Matthes und ich haben uns sehr gefreut. Leider können wir nicht kommen, weil Onkel Matthes immer noch krank ist. Er liegt schon seit 2 Wochen im Bett. Eine Reise ist für ihn zu anstrengend. Aber ein Geschenk schicken wir euch natürlich und wünschen euch eine sehr schöne Feier. Tschüss.
- 32 **5** Kindchen, da freu ich mich aber. Und ich komme auch. Könnt ihr mir bitte ein Hotelzimmer reservieren? Dann fahre ich vom Bahnhof direkt dorthin. Ruf mich doch bitte an. Tschüss.

- 36 **3** Hi! Schade, dass du nicht da bist. Samuel hier. Du, leider muss ich heute länger arbeiten und wir können vor dem Film doch nicht mehr ins Restaurant gehen. Wir treffen uns dann um acht direkt am Kino, in Ordnung?
- 37 **4** Guten Tag, Marlene Schwab am Apparat, vom Reisebüro „Hin und weg“. Ihr Flug nach Frankfurt heute ist eine Stunde später, also um 13:45 Uhr, nicht um 12:45, wie es auf dem Ticket steht. Guten Flug!
- 38 **5** Hallo, Michael Karstner hier. Ich habe da noch eine Frage wegen Ihrem Tisch – wir haben noch gar nicht über die Farbe gesprochen. Wollen Sie ihn in Natur haben oder wollen Sie eine Farbe? Rufen Sie mich bitte an unter der Nummer 878 05 39. Besten Dank!

- 42 **3** Wir kommen zum Verkehr: Die Buslinie 143 fährt von heute bis zum 20. Februar nicht ab Hauptbahnhof. Sie beginnt am Marientor. Bitte nutzen Sie ab Hauptbahnhof die Straßenbahn M9 bis Marientor oder fahren Sie mit der U-Bahn bis Heumarkt und steigen dort um.

43 **4** Und hier eine Nachricht vom Flughafen Düsseldorf. Es kommt zu Verspätungen bei Abflug und Landung der Flugzeuge, weil es in der Region Düsseldorf stark schneit. Morgen erwarten wir Regen, und die Flugzeuge sollen wieder planmäßig starten.
Bitte informieren Sie sich unter 0211/73 73 84 oder im Internet unter www.flughafen-duesseldorf.de

44 **5** Und hier noch ein Tipp für die Besucher des Sommerfestes am Rhodeplatz. Es gibt keine Parkplätze im Stadtzentrum. Alle Parkhäuser sind bereits voll. Ab Nollendamm dürfen Sie nicht mit dem Auto oder mit dem Motorrad fahren und man kann dort nicht parken. Bitte reisen Sie mit Bus und Bahn an.

45 **Aufgabe 2**

Heute wollen wir von unseren Hörern wissen, was sie über das Projekt "Zentrum ohne Autos" denken. Finden Sie es gut, wenn die Autos im Zentrum ab der Ringstraße nicht mehr fahren dürfen? Sollen nur noch Fußgänger und Fahrradfahrer in der Innenstadt gehen und fahren?

46 **Beispiel**

Ich finde das sehr gut. Im Zentrum gibt es viele Geschäfte und Cafés. Die Leute wollen in Ruhe einkaufen und einen Kaffee trinken und nicht immer auf den Verkehr achten.

52 **Test 7: Aufgabe 1**

- 3 **1**  Liebe Hörerinnen und Hörer, heute beginnt die Anmeldung für die neuen Kurse an der Volkshochschule, und deshalb haben wir Sie gefragt: Was lernen Sie denn gerade?
-  Also, ich fahre im Urlaub am liebsten in ganz ferne Länder. China finde ich im Moment sehr spannend, da möchte ich bald mal hin. Deshalb lerne ich auch jetzt schon zweimal die Woche Chinesisch. Das Sprechen ist gar nicht so schwer, nur das Lesen und Schreiben ...
Aber es macht Spaß! Ja, und außerdem möchte ich unterwegs malen. Weil ich das aber noch nicht so gut kann, mache ich da auch gerade einen Kurs. Das ist mal was anderes als das ständige Sitzen am Computer in der Arbeit!
- 53 **2** Ich bin Grafikerin. Heute macht man ja alles am Computer, da wird nichts mehr von Hand gemalt! Also mache ich immer wieder mal einen Kurs, um die neuesten Programme kennen zu lernen. Die bezahlt aber zum Glück meine Firma und ich kann sie in der Arbeitszeit machen. Privat habe ich früher sehr gern gesungen – aber jetzt brauche ich mehr Bewegung. Meine Freundin hat mich zum Zumba mitgenommen, und das tut mir wirklich gut!
- 54 **3** Später möchte ich mit Kindern arbeiten. Ich finde es faszinierend, dass sie so kreativ sind. Leider sitzen viele von ihnen zu oft und zu lange am Computer. Ich möchte ihnen aber zeigen, wie sie selbst tolle Sachen machen und richtig was erleben können.
Also tue ich jetzt erst mal was für meine eigene Kreativität: Ich lerne Gitarre, weil man dann gut mit den

47 **1** Für mich ist das Unsinn. Im Zentrum ist doch für alle Platz: Autofahrer, Fahrradfahrer und Fußgänger. Warum dürfen nicht alle kommen, wie sie möchten?

48 **2** Endlich macht die Stadt etwas und ich denke, das ist richtig. Autos sind heute überall. Sie stinken, sie sind laut und sie brauchen viel Platz. Ich finde die autofreie Innenstadt eine tolle Idee.

49 **3** Ich glaube, das geht nicht so gut. Dann fahren alle Autofahrer bis zur Ringstraße und parken dort. Es gibt dann ein großes Problem mit Parkplätzen an der Ringstraße und in den kleinen Straßen.

50 **4** Wissen Sie was? Ich fahre seit 20 Jahren einmal pro Woche mit dem Auto ins Zentrum. Dort sind alle Geschäfte und ich kann Lebensmittel, Bücher und Kleidung für die Kinder kaufen. Das Parken bezahle ich natürlich. Wie soll ich das machen, wenn ich nicht mehr mit dem Auto ins Zentrum fahren darf? Ich kann nicht alles mit dem Bus transportieren. Nein, ich finde, das ist keine gute Idee.

51 **5** Keine Autos in der Innenstadt? Für mich ist das super. Ich fahre immer mit dem Fahrrad und finde es gut, wenn es Orte ohne Autos gibt. Dort ist dann kein Lärm und mehr Platz für Fußgänger und Fahrradfahrer. Dann können die Cafés ihre Tische nach draußen stellen und die Leute verbringen mehr Zeit im Zentrum. Das ist auch gut für die Geschäfte.

Kindern zusammen Musik machen kann. Musik ist ganz wichtig.
Außerdem möchte ich noch besser malen lernen, das zeigt mir mein Opa, der war Kunstlehrer.
Und ich lerne Türkisch. Wir haben hier viele Kinder mit türkischen Eltern, und ich möchte ihre Muttersprache verstehen.

55 **4** Früher habe ich ganz viel Musik gemacht. Damit möchte ich jetzt wieder anfangen. Meine kleine Enkeltochter lernt gerade Gitarre spielen. Das kann ich auch, und ich möchte jetzt mit ihr zusammen spielen.
Und mein großer Enkel zeigt mir die Programme am Computer. E-Mails kann ich schon schreiben, aber ich möchte noch skypen lernen, weil ich eine alte Schulfreundin in Amerika habe.
Meine Tochter ist jetzt immer im Fitness-Studio und hat gesagt: „Mama, komm doch mit!“, aber das ist nichts für mich, ich glaube, da bin ich dann doch zu alt ...

56 **5** Oh, ich möchte noch so viel lernen, ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll!
Am wichtigsten ist es mir im Moment, Spanisch zu lernen, da bin ich zweimal pro Woche in einem Kurs.
Mein Freund kommt nämlich aus Argentinien. Er studiert hier an der Kunsthochschule und malt wirklich toll. Leider kann ich das überhaupt nicht.
Und ich bin auch nicht musikalisch, schon in der Schule hatte ich mit Musik immer Probleme. Also, im Moment lerne ich Spanisch, und das reicht!

57 **Test 8: Aufgabe 1. Beispiel**

- ◆ Hallo Hans. Na, wie geht's?
- ◆ Hallo, Ina. Ach, ganz gut. Und dir?
- ◆ Ja, auch. Du, ich möchte morgen Abend gerne Tango tanzen gehen. Was hältst du davon?
- ◆ Morgen Abend? Ich habe keine Zeit, da muss ich bis 22 Uhr arbeiten.
- ◆ Schade. Na, dann vielleicht ein anderes Mal.
- ◆ Genau. Und dir viel Spaß.

- 58 **1**
- ◆ Hallo Rainer, hier Ina. Geht's dir gut?
 - ◆ Ja, klar. Was gibt's bei dir?
 - ◆ Ich will morgen Abend Tango tanzen und suche noch einen Tanzpartner. Hast du Lust?
 - ◆ Ach, Ina, du weißt doch, dass ich nicht gut tanzen kann. Nein, das ist nichts für mich.
 - ◆ Na gut. Wenn du doch noch möchtest, dann ruf mich an, okay?
 - ◆ Ist gut, mach ich. Bis bald.

- 59 **2**
- ◆ Hallo Markus. Hier ist Ina.
 - ◆ Hallo Ina. Ich wollte dich auch anrufen. Ich habe Kinokarten für morgen Abend. Kommst du mit ins Kino?
 - ◆ Danke, Markus, das ist nett. Aber wollen wir nicht lieber Tango tanzen gehen?
 - ◆ Ach, nein. Warum kommst du nicht mit ins Kino und wir gehen nächste Woche tanzen?
 - ◆ Nein, danke. Ich rufe dich nächste Woche wieder an.

- 60 **3**
- ◆ Julius? Hier spricht Ina.
 - ◆ Hallo Ina. Das ist ja eine Überraschung. Wie geht's dir denn?
 - ◆ Ganz gut. Du, ich will morgen Abend Tango tanzen gehen und habe gedacht, dass du vielleicht mitkommen möchtest. Wie sieht's aus?
 - ◆ Morgen Abend? Hm, leider geht's morgen nicht. Da ist die Geburtstagsparty von Eva.
 - ◆ Na, dann grüß Eva mal von mir.
 - ◆ Mach ich. Und bis bald.

- 61 **4**
- ◆ Hallo Frank, hier Ina.
 - ◆ Hallo Ina. Was ist denn mit dir los?
 - ◆ Frank, bitte. Kommst du morgen Abend mit mir Tango tanzen? Ich habe schon so viele gefragt, aber keiner hat Lust und Zeit.
 - ◆ Mir passt das gut.
 - ◆ Das ist ja super. Dann treffen wir uns um 21 Uhr im Tangoahora?
 - ◆ Ja, das geht. Dann bis morgen.

- 62 **5**
- ◆ Hallo Ina. Hier ist Rainer.
 - ◆ Ach, hallo, Rainer.
 - ◆ Ina, ich wollte nur sagen, dass ich doch zum Tango gehen möchte.
 - ◆ Rainer, das ist jetzt ein bisschen spät. Ich gehe morgen mit Frank. Der hat Zeit und Lust.
 - ◆ Aber vielleicht können wir nächste Woche tanzen gehen?
 - ◆ Hm, in Ordnung. Dann telefonieren wir noch mal.
 - ◆ Gut, das machen wir. Bis dann.

63 **Test 9: Aufgabe 1. Beispiel**

- ◆ Ah, Frau Michalsky, gut, dass ich Sie sehe.
- ◆ Tag Herr Lehmann, was gibt's denn?
- ◆ Also, das mit Ihrem Rad ...
- ◆ Ja ja, ich weiß schon, ich stelle es nicht mehr in den Flur.
- ◆ Tja, und jetzt wollte ich Ihnen gerade sagen, dass Sie das in Zukunft ruhig machen können – Familie Götzte ist auf's Land gezogen, die brauchen jetzt nicht mehr so viel Platz mit ihren zwei Kinderwagen.
- ◆ Oh, vielen Dank!

- 64 **1**
- ◆ Hallo Herr Körner!
 - ◆ Tag Herr Lehmann, wie geht's?
 - ◆ Danke, ganz gut. Äh, Herr Körner, ich hätte da nur eine Bitte.
 - ◆ Ja gerne – was denn?
 - ◆ Lassen Sie doch bitte die Haustür abends immer offen. Wissen Sie, Frau Schubert aus dem 2. Stock kann doch nicht mehr so gut Treppen steigen, und sie bekommt abends oft noch Besuch. Aber sie kann dann nicht immer runtergehen und die Haustür aufschließen.
 - ◆ Ja, natürlich, das verstehe ich.

- 65 **2**
- ◆ Hallo Herr Lehmann!
 - ◆ Grüß dich, Bea!
 - ◆ Herr Lehmann, ich habe eine große Bitte: Ich möchte gerne mit ein paar Leuten am Samstag meinen neuen Job feiern – können wir da im Garten grillen?
 - ◆ Du hast einen neuen Job? Herzlichen Glückwunsch!
 - ◆ Danke!
 - ◆ Aber das mit Samstag, das klappt leider nicht. Weißt du, die Tochter von Schuberts aus dem 3. Stock, die hat doch jetzt ihr Abitur gemacht, die feiert schon am Samstag.
 - ◆ Mist, dann war die mal wieder schneller!
 - ◆ Warum feierst du nicht am Freitag?
 - ◆ Hm, ich weiß nicht ...

- 66 **3**
- ◆ Grüß Sie, Herr Lehmann!
 - ◆ Schönen guten Tag, Frau Köhlmeier! Heute ist richtig was los hier bei mir! Womit kann ich Ihnen helfen?
 - ◆ Ich habe nur eine Bitte. Ich fahre doch nächste Woche weg. Normal kümmert sich ja immer meine Freundin um die Post, aber die ist jetzt auch verreist. Können Sie bitte einfach alles in meine Wohnung legen? Den Schlüssel haben Sie ja.
 - ◆ Alles klar, Frau Köhlmeier, wird gemacht!
 - ◆ Ach, Herr Lehmann, Sie sind ein Schatz!
 - ◆ Schon gut!

- 67 4 ◆ Hallo Herr Lehmann, nur kurz wegen morgen: Ihre Tochter muss meinen Sohn nicht vom Kindergarten abholen. Er ist bei einem Freund zum Geburtstag eingeladen, die nehmen ihn dann direkt mit.
- ◆ Tag Frau Götze! Na, haben Sie's schon wieder eilig? Gut, ich sage Melanie Bescheid. Die wird aber traurig sein, dass sie Leo morgen nicht sieht!
- ◆ Ist ja nur für einen Tag. Übermorgen kann sie ihn ja wieder abholen.
- ◆ Na, dann ist es ja gut!

- 68 5 ◆ Hallo, Herr Lehmann!
- ◆ Tag Herr Munk!
- ◆ Herr Lehmann, eine gute Nachricht für Sie: Sie brauchen meine Katze doch nicht zu füttern, ich nehme sie dieses Mal mit. Wissen Sie, ich bin ja dann vier Wochen unterwegs, so lange will ich sie einfach nicht allein in der Wohnung lassen.
- ◆ Aber das nächste Mal füttere ich sie gern wieder!
- ◆ Besten Dank!

69 **Test 10: Aufgabe 1. Beispiel**

Guten Abend, es ist 18.30 Uhr. Und hier kommt noch ein Tipp: Morgen Abend spielt um 21 Uhr die Gruppe „Zweiraumwohnung“ in der Arena in Bielefeld. Karten bekommen Sie online unter www.konzert-arena.com oder ab 19 Uhr unter 0800/67 67 55.

- 70 1 Nach den Nachrichten um 22 Uhr hören Sie die Sendung „Von Klassik bis Pop“. Heute ist das Thema Jazz. Von Miles Davis bis Dave Brubeck. Berühmte Musiker und ihre Konzerte. Durch die Sendung führt Sie Jim Bauer.
- 71 2 Und jetzt die Kulturnachrichten: Ab Donnerstag, dem 7. März, läuft im Kino der neue Film „No“ des deutschen Filmemachers Simon Dunkel. Die Geschichte spielt in Chile zu den Zeiten Pinochets. Ein spannender Film mit dem Filmstar aus Mexiko: Gael García Bernal ist der Hauptdarsteller.
- 72 3 Im Literaturmonat April noch ein Tipp für alle Literaturfans: Die Autorin Julia Jesper liest aus ihrem neuen Buch „Unter uns“ und zwar am 2. Mai um 20 Uhr im Buchgeschäft „Bücherhimmel“. Das Buch ist im November 2012 erschienen.

- 73 4 Um 20.30 Uhr hören Sie die Oper „Carmen“. Die Solisten sind Mareike Meyer als Carmen und Fabian Schöffers als Don José. Mit ihnen singt der Chor in der Deutschen Oper Berlin. Um 22.20 Uhr hören Sie Herbert Grönemeyer beim Rock im Park mit seinem neuen Album „I walk“. Und um Mitternacht präsentieren wir Ihnen Xavier Naidoo im Stadion von Bielefeld.
- 74 5 Wir dürfen uns auf eine neue, spannende Geschichte freuen: Sergej Palmonov, der russische Filmemacher, der in München lebt, arbeitet an einem neuen Film. Das Thema ist die russische Hauptstadt Moskau. Der Film spielt im Jahr 1910 und erzählt die Geschichte von zwei Russen, die nach Amerika wollen.

75 **Test 11: Aufgabe 1**

Eigentlich wollte ich ja als Kind immer ein Junge sein. Ich war immer mit den Jungs aus unserem Dorf im Wald oder auf dem Fußballplatz. Was die Mädchen immer so gespielt haben, das hat mich alles nicht interessiert. Diese schöne Zeit war dann leider vorbei, als ich mit 11 Jahren ins Gymnasium gekommen bin. Das war in der Stadt, da musste ich jeden Tag mit dem Bus hinfahren und kam nachmittags immer erst spät zurück. Aber es hat sich gelohnt. Ich war dann nämlich die Einzige in unserer Familie, die studieren konnte. Als Studentin wäre ich sehr gerne so viel gereist wie meine Freundinnen. Aber das konnte ich nicht – ich musste in den Ferien immer meinen Eltern helfen. Auf dem Land gibt es ja gerade im Sommer immer sehr viel Arbeit. Tja, und dann haben wir ja auch unser erstes Kind bekommen, deine Mutter, als wir noch an der Uni waren. Das war nicht so geplant, aber wir waren trotzdem sehr glücklich.

Studieren mit Baby, das war schon sehr anstrengend. Aber ich habe die Universität mit einer sehr guten Note abgeschlossen, darauf bin ich sehr stolz. Nur arbeiten konnte ich dann lange Zeit nicht – ich habe ja ziemlich schnell noch die anderen beiden Kinder bekommen, deine Tante Simone und deinen Onkel Fritz. Na ja, und damals war es normal, dass die Frau sich um die Kinder gekümmert hat, und der Mann hat sich beruflich engagiert. Heute ist das ja zum Glück anders! Ich habe erst mit Mitte vierzig wieder angefangen zu arbeiten, als die Kinder alle in der Schule waren. So, den Rest kennst du ja schon! Und jetzt muss ja Opa zum Glück nicht mehr arbeiten, und wir können endlich all die großen Reisen machen, die wir schon vor dreißig Jahren machen wollten!

76 **Test 12: Aufgabe 1**

- ◆ Ach, guten Morgen, Herr Ashnari. Ich bin Markus Dannemann.
- ◆ Guten Morgen.
- ◆ Wir haben ja schon am Telefon miteinander gesprochen. Herzlich willkommen. Ich zeige Ihnen gleich unsere Firma. Möchten Sie zuerst einen Kaffee?
- ◆ Nein, vielen Dank, aber ich habe gerade erst einen Kaffee getrunken.
- ◆ Am besten beginnen wir mit einem kleinen Rundgang. Kommen Sie bitte.
Mein Büro hier im Erdgeschoss haben Sie ja jetzt schon gesehen. Hier im Sekretariat, neben dem Chefbüro, arbeitet Frau Aschenkötter, unsere Sekretärin. Frau Aschenkötter, das ist Herr Ashnari aus Indien. Er arbeitet jetzt bei uns in der Programmierabteilung und sitzt im Büro neben Frau Neuhaus.
- ◇ Guten Morgen, Herr Ashnari.
- ◆ Und jetzt gehen wir in den ersten Stock.
Im Raum 110 sitzt Herr Temm, das ist unser Buchhalter.
- ◆ Entschuldigung, was ist ein Buchhalter?
- ◆ Na ja, er kümmert sich um das Geld der Firma und um unser Budget.
- ◆ Ach so.
- ◆ Und hier arbeitet Herr Weinandt, unser IT-Experte. Er sitzt genau gegenüber der Küche und macht deshalb immer den Kaffee.
Ach ja, hier ist der Kopierraum, wenn Sie mal Kopien machen müssen. So, es geht weiter in den zweiten Stock. Hier sind übrigens die Toiletten. Im ersten Büro hier neben den Toiletten sitzt Frau Neuhaus.
Frau Neuhaus, darf ich Ihnen Herrn Ashnari vorstellen, unseren neuen Kollegen?

- ◇ Herzlich willkommen, Herr Ashnari. Wir können Sie wirklich gut brauchen, bei der vielen Arbeit. Ihr Büro ist direkt neben meinem.
- ◆ Danke, ich freue mich schon.
- ◆ Wir haben auch einen Praktikanten, Herrn Feder. Herr Feder ist nur drei Monate bei uns. Er hat seinen Arbeitsplatz hier rechts. Und dann gibt es noch Herrn Müller, unseren Hausmeister. Der ist meistens in der Werkstatt. Wenn Sie ihn mal suchen sollten – die Werkstatt ist unten im Keller.

77 **Aufgabe 2. Beispiel**

Eh, Moment mal. Wo ist denn hier das Studienbüro?

78 **1** Was darf es sein?

79 **2** Guten Tag, Professor Lemper. Ich möchte bei Ihnen die Prüfung machen.

80 **3** Büro Meissner. Haller am Apparat.

81 **4** Schönen guten Tag, darf ich bitte mal Ihren Führerschein sehen? Hier darf man nur 50 Stundenkilometer fahren.

82 **5** Wollen wir uns duzen?